Zeitschrift: Kinema

Herausgeber: Schweizerischer Lichtspieltheater-Verband

Band: 3 (1913)

Heft: 42

Rubrik: [Impressum]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

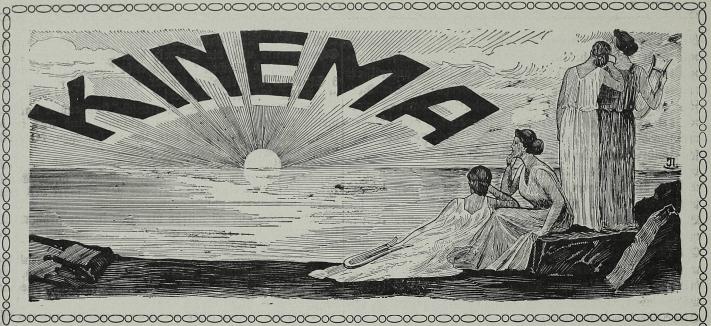
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Internationales Zentral-Organ der gesamten Projektions-Industrie und verwandter Branchen

മ്മ മ മ മ മ Organe hebdomadaire international de l'industrie cinématographique മ മ മ മ മ

Druck und Verlag:

Buch und Akzidenzdruckerei Bülach-Zürich Telefonruf: Bülach Nr. 14

Erscheint jeden Samstag • Parait le samedi Schluss der Redaktion und Inseratenannahme: Mittwoch Mittag

Abonnements:

Schweiz - Suisse: 1 Jahr Fr. 12.-Ausland - Etranger 1 Jahr - Un an - fos. 15.-

Insertionspreise: Die viergespaltene Petitzeile 30 Rp. - Wiederholungen billiger

la ligne - 30 Cent.

Annoncen-Regie:

KARL GRAF

Buch und Akzidenzdruckerei

Bülach-Zürich Telefonruf: Bülach Nr. 14

0000000000

Die elektr. Anlage von Kinotheatern.

Die Allgemeine Gleeftrizitätsgesellschaft übersandte uns ihren neuen Katalog für Projektionslampen und Umsformer für Kino-Anlagen, der sehr instruktiv gearbeitet ist und außer einem Borwort auch Kostenanschläge für die elektrische Ausstattung von Kinotheatern enthält. Ferner verzeichnet der Katalog in übersichtlicher Anordnung bei geschmackvoller Ausstattung Umformer für Projektionsswecke. Duecksilber-Dampsumformer, Projektionslampen, Kohlenstifte für solche, Vorschalt-Viderstände, Transformatoren für Projektions-Lampen und Berdunkelungs-widerstände bezw. Licht-Regulatoren.

Aus dem Borwort dürften einige Angaben besonderes Interesse verdienen und entnehmen wir daher demselben solgende Zeilen über die elefrische Anlage von Kino-theatern.

Die Kinoindustrie sieht in der Elektrizität ihren besten Helser. Im Hindlick auf das seuergesährliche Material des Filmbandes ist eine durchaus senersichere Lichtquelle unerläßlich. Aber auch die Schärse der Projektion, die stete Betriebsbereitschaft der Anlage sind ohne Anwendung der Elektrizität kaum denkbar. Die Größe des Theaters bestimmt die Kerzenstärke der Projektionslampe, welche sich elektrisch durch die Stromstärke ausdrückt. Von der Stromstärke der Projektionslampe hängt dann der Umsang der übrigen elektrischen Ausrüstung ab. Bei dem gegenwärtigen Stand der Lichtbildkunst in Deutschland kann man 3 Größentypen von Theatern unterscheiden.

Auch die Entfernung von Projektionslampe bis Pro= jeftionsschirm hat auf die Wahl der Stromstärke einen Einfluß. Allzugroße Bildentfernung ist unwirtschaftlich. Ist der Zuschauerraum sehr langgestreckt, so hilft man sich am besten durch Anordnung der Vorführungsfabine an der Seitenwand. Pauschal find für die Bestimmung der Stromstärke auf je 100 Personen rund 10 Ampère anzu= nehmen; natürlich gilt dies nur ganz ungefähr. Wenn man einen verhältnismäßig schmalen Saal und größere Bildentfernung hat, so ift nicht die Personenzahl, sondern die größere Bildentfernung für Bemeffung der Projet= tionslampe maßgebend, die dementsprechend eine größere Stromftärfe erfordert. Auch andere Umftände haben auf die Bemeffung der Stromftärke Ginfluß, wie z. B. Quali= tät des Linsensystems im Kinvapparat, die Qualität des Projektionsschirmes. Wird in dem Saale viel geraucht, so wird die Luft undurchläffiger, die Projektion erfordert dann höhere Lichtstärken. Dichtere oder farbige Films erfordern höhere Stromstärken als undurchsichtige. Aus allen diesen Gründen ist es zweckmäßig, die Stromstärke reichlich zu bemessen, aber im Interesse eines sparsamen Betriebes eine Regulierung vorzusehen, welche den Gebrauch von dreiviertel oder Zweidrittel Höchststromstärke gestattet. Der Anschluß der elektrischen Projektionslampe an ein vor= handenes Starkstrommet hängt von den Stromverhält= niffen ab. Steht Gleichstrom aus einer vorhandenen Un= lage zur Verfügung, so kann die Projektionslampe mit Silfe von Widerständen dirett angeschlossen werden. Wirtschaftlicher ist aber die Aufstellung eines rotierenden Gleichstrom-Umformers in Sparschaltung, der die vorhandene Spannung auf die zum Betrieb der Projections= lampe günstigste Spannung herabsett. In der Regel wird